

- zu verkaufen. Seine Wohnung ist bei dem Bäcker Herrn Figge, in der Unterneustadt Nr. 991.
8. Bei Unterzeichneten sind außer Waaren, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, auch besonders schöne bewegliche Neujahrswünsche, neuer Gattung zu haben, und empfiehlt sich zu geneigten Zuspruch.
J. Justus Müller,
Schloßstraße Nr. 184 ohnweit dem Schloß.
9. In der Martinistraße Nr. 1 steht ein Pferd zu verkaufen, 2 Treppen hoch das Nähere.
10. Unterzeichnete macht bekannt, daß sie Klavierkunde in und außer dem Hause erteilt.
E. Wiegand, im Seminario.
11. Endesunterzeichneter empfiehlt sich seinen hohen Gönnern und Freunden mit allen Posamentierwaaren, als goldenen und silbernen Achselbändern, Portepées, Hutcordons, Hutschleifen, silbernen Schärpen, allen Sorten Tressen, wie auch mit seidnen, kameelgarnen und wollenen Posamentierarbeiten; alle Artickel, was zum Sticken gebraucht wird, sind ebenfalls zu haben; durch gute Arbeit und billige Preise wird sich stets zu empfehlen suchen
der Kurfürstliche Hof-Posamentier,
Wilhelm Heinrich Zahn.
12. Da ich mein Metier als Posamentierer, welches ich durch die Verhältnisse der letzten sieben Jahre einßweilen liegen ließ, nunmehr aber durch den Eintritt der neueren glücklichen Zeitumstände wieder fortsetzen werde, so gebe ich mir die Ehre, mich als len hohen Herrschaften, so wie einem hochverehrlichem Publico in all denen vielfachen Arbeiten, sie bestehen in Gold, Silber, Seide, Kameelhaar, Wolle oder Zwirn bestens zu empfehlen; stets werde ich trachten durch solide geschmackvolle Arbeiten nebst prompter Bedienung und möglichst billigen Preisen mir die Zufriedenheit meiner hohen und niederen Gönner zu erwerben. Ich bitte um geneigt gütige Aufträge. Mein Logis ist am Markt Nr. 672 zunächst der neuen Wilhelms Brücke.
Ernst Philipp Zhle.
13. Unterzeichneter hat die Ehre anzuzeigen, daß bei ihm noch Loose zur 7ten und letzten Haupt Klasse der 43ten Dresdner Lotterie, welche den 10ten Januar 1814 zu ziehen anfängt, nämlich ganze Loose zu 27 Rthlr. in Sächs. Konv. oder in 20 Kreuzersücken, halbe zu 13½ Rthlr. und Viertel zu 6¾ Rthlr. nebst Planen gratis zu haben sind. In dieser Lotterie ist zu gewinnen: 1 Gewinn zu 30,000 Rthlr. einer zu 15,000 Rthlr., einer zu 10,000 Rthlr., einer zu 5000 Rthlr., einer zu 4000 Rthlr., 2 zu 3000 Rthlr., 5 zu 2000 Rthlr., 40 zu 1000 Rthlr., 60 zu 400 Rthlr. und noch eine Menge anderer ansehnlicher Gewinne und Prämien.
D. Alvie, Hauptkollektor zu Kassel,
in der obersten Marktstraße Nr. 319.
14. Ein Fortepiano steht gegen eine billige Miethe zu verleihen. Wo? sagt die Walsenhaus-Buchdruckerei.

15. Zwei Zugferde, ein guter Kelterwagen und ein zugerittner Reitgaul stehen in der Karlsbaser Straße Nr. 443 zwei Treppen hoch zu verkaufen.
16. In der holländischen Straße Nr. 570 sind allershand gute brauchbare Meubles zu verkaufen, und können täglich in Augenschein genommen werden.
17. Folgende Weine stehen aus freier Hand zu äußerst billigem Preise zu verkaufen; Liebhaber melden sich des Morgens 8 oder des Mittags 1 Uhr auf dem Königsplatz Nr. 156 zwei Treppen hoch: 3 Stück Nierensteiner 1783; 3 Stück Botenheimer 1783; 2 Stück Botenheimer 1794; 4 Stück Nierensteiner 1800; 3 Stück Laubenheimer 1806; 4 Ohm Laubenheimer 1806; 7½ Orthof rothen französischen; 2 Orthof weißen französischen; 4 Ohm Roussillon; 2 Kisten Champagner; 2 Kisten Chamberin; 1 Orthof alten Cognac; 45 Bouteillen ganz alten feinen Cognac.
18. J. Mangold, in der Nürnberger Waarenhandlung am Markte Nr. 678, hat die Ehre, einem hochgeehrten Publikum bekannt zu machen, daß er auch für dieses Jahr, auf das bevorstehende Christmarkt auf dem Markte keine Bouticken aufstellt, sondern seine Kunst- und Spielsachen, worunter viele neue Stücke sich befinden, wie auch gesellschaftliche Spiele, und frische Nürnberger Honigkuchen, sowohl im Laden als auch in einem besondern geheizten Zimmer in seiner Wohnung aufstellt; er bittet um geneigten Zuspruch.
19. Da ich mein, an der Artillerieschule belegenes Haus und Garten, heute um eine gewisse Summe verkauft habe: so mache ich dieses hierdurch öffentlich bekannt, im Fall jemand Näherrecht zu haben glaubt.
Kassel, am 15. Dezember 1813.
G. W. Rude,
Affessor beim Collegio medico.
20. Am Sonntage Morgen ist aus dem Hause des Herrn Kriegsrath Lorenz, Frankfurter Straße Nr. 34, eine silberne zweigehäufige Uhr entwendet worden, in deren inneren Gehäuse die Nummer 1804 stand. Wem solche zum Verkauf gebracht oder sonst davon Nachricht geben kann, wird ersucht, selbiges in besagtem Hause eine Treppe hoch gegen eine gute Belohnung anzuzeigen.
21. Ein Wohnhaus in der Unterneustadt Nr. 974 ist aus der Hand um billigen Preis zu verkaufen; beim Organist Kellner Nr. 952 in der Unterneustadt erfährt man das Nähere.
22. Mit einem neu erhaltenen Sortiment sehr schöner Neujahrswünsche in Atlas zu verschiedenen Preisen empfiehlt sich abermals Balthasar Gräbe am Karlsplatz Nr. 69.
23. Die gewöhnlichen Gewürzkuchen und Wasler Lebkuchen sind wiederum auf der Oberneustadt in der Frankfurter Straße Nr. 23 bei Unterzeichnetem zu haben.
E. Weissenborn.